



Hören, was Twike-Pionier Peter Zeller (l.) zu sagen hat: Schulklasse in Cudrefin.

# Denken – werken – wirken

**DIE STIFTUNG CUDREFIN02 GIBT SCHÜLERN DIE MÖGLICHKEIT, ÜBER DIE ZUKUNFT NACHZUDENKEN – UND SIE ZU GESTALTEN.**

**H**ier können Schulklassen diskutieren, wie ihre Zukunft aussehen soll», erklärt Robert Unteregger von der Stiftung Cudrefin02, «und sie können selbst anpacken. Denken – werken – wirken ist der Leitgedanke des Zentrums.» Denn in Cudrefin am Neuenburgersee steht neben dem Lagerhaus, in dem die Schüler wohnen, eine alte Scheune. Unteregger: «Diese gestalten

die Jugendlichen mit und werden sie in den kommenden Jahren zum Zukunftshaus ausbauen. Gleichzeitig lernen sie dabei nachhaltig zu bauen.» Coop unterstützt die Stiftung aus dem Naturplafonds.

Jurij Kolb von der Berufswahlschule in Uster hat mit der Klasse eine Zukunftswache erlebt. Seine Atelierklasse hat an der Scheune mitgestaltet – immer unter dem Ge-

sichtspunkt der Nachhaltigkeit. Und die Jugendlichen haben über die Mobilität der Zukunft nachgedacht. Dank Twike-Pionier Peter Zeller haben sie einen praktischen Einblick erhalten über Möglichkeiten ökologischer Mobilität. Sein Elektromobil begeisterte. Die Zeit in Cudrefin soll auch einen praktischen Nutzen für die Schüler haben, etwa bei der anstehenden Lehrstellensuche.